



FREIAMT

AARGAU, WOHLLEN, MURI, BREMGARTEN

Ferienpass mit toller Neuerung

Freiamt Der Ferienpass 2014 für die Kinder und Jugendlichen der Region Mutschellen-Bremgarten-Wohlen wartet mit einer Neuerung auf. Erstmals können auch Kinder und Jugendliche mit einer körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigung den Ferienpass lösen. Auf Initiative von Heike Knemeyer aus Uezwil, An-

gehörige des Ferienpass-Organisationsteams, sind einige Kurse mit Herz ins Programm aufgenommen worden. Diese Kurse können auch von Kindern mit einem Handicap besucht werden. Die Ferienpass-Saison 2014 dauert fünf Wochen. Sie beginnt am 5. Juli und endet am 10. August. (SL)

Seite 28

Kinder mit Handicap herzlich willkommen

Freiamt Organisationsteam des Ferienpasses Mutschellen-Bremgarten-Wohlen lanciert Pilotprojekt

VON LUKAS SCHUMACHER

130 Freizeitangebote umfasst das Ferienpassprogramm 2014 der Region Mutschellen-Bremgarten-Wohlen. 24 Kurse sind mit einem kleinen roten Herz gekennzeichnet, genauso 14 Zusatzangebote wie Minigolf und Freibadbesuche. Ein rotes Herz findet sich selbstverständlich auch beim offerierten Grundangebot des Ferienpasses, einem regionalen Generalabo für Züge und Busse sowie Schifffahrten auf dem Hallwilersee.

Bemerkenswerte Neuerung

Das rote Herz bedeutet, dass auch Kinder mit einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung an diesen Kursen teilnehmen können. Zum Beispiel beim Basteln eines

«Ob die Kurse mit Herz Anklang finden, wird sich dann weisen.»

Initiantin Heike Knemeyer

Traumfängers, beim Anfertigen eines CD-Ständers in Form eines Igels, beim Herstellen eines Hexentranks, beim Grillieren und Biken im Dirt Park oder beim Besichtigen des Spitturms Bremgarten.

Die bemerkenswerte Idee, erstmals auch Kindern mit Handicap eine Teilnahme an Ferienpasskursen zu ermöglichen, stammt von Heike Knemeyer (Uezwil). Knemeyer, die dem neunköpfigen Ferienpass-Organisationsteam angehört, sprach vor einigen Monaten mehrere Kursleiterinnen und -leiter auf den Integrationsgedanken an. Das äusserst posi-



Ein Evergreen des Ferienpasses: Besuch einer Backstube. AR/CHIV/AW

ve Echo brachte den Stein ins Rollen. Es verleitete Heike Knemeyer und das ganze OK-Team, den Ferienpasszugang zu lockern, insbesondere für Kinder und Jugendliche, die eine Heilpädagogische Schule besuchen.

«Spannendes Versuchsjahr»

Heike Knemeyer ist sehr gespannt

auf die Ferienpasskurse mit Herz. «Ob die Kurse Anklang finden und welche Erfahrungen die Beteiligten machen, wird sich dann weisen», führt Knemeyer aus. Nach dem Versuchsjahr werde Bilanz gezogen. Ziel sei es, gemeinsame Kurse auch in die Ferienpässe der nächsten Jahre einzubauen.

Fünf Ferienpasswochen für die Erst- bis Neuntklässler

Den regionalen Ferienpass zum Preis von **30 Franken** können Kinder und Jugendliche von der **ersten** Schulklasse (ab Geburtsdatum 30. April 2006) bis und mit **neunter Klasse** lösen. Der Pass mit dem regionalen Generalabo, vielen Zusatzangeboten und dem umfangreichen Kursangebot gilt vom **5. Juli** bis zum **10. August**. Jährlich lösen rund **600** Schülerinnen und Schüler den Pass. Blick auf die Ferienpasshitparade 2013: Am höchsten im Kurs stand das **Schnuppertauchen**, gefolgt vom Pferdekurs «Pflegen, führen, reiten», dem Kinderkino und dem Luftgewehrschiessen. (SL)

Bei einigen Ferienpasskursen mit Herz – siehe www.fepa.ch – sollten Eltern oder Betreuungspersonen anwesend sein. «Das Ferienpassteam selber verfügt leider nicht über geeignetes geschultes Personal», merkt Heike Knemeyer an, «Betreuungspersonen können ihre Schützlingen bei Bedarf unterstützen und so die Kursleiterinnen und -leiter entlasten.» Als Entscheidungshilfe für die Eltern und Betreuungspersonen sind in den Ausschreibungen der gemeinsamen Ferienpasskurse Anforderungsmerkmale für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen aufgeführt.

Heike Knemeyer wird im Sommer wertvolle eigene Erfahrungen sammeln. Sie leitet fünf Kurse des Ferienpasses 2014 der Region Mutschellen-Bremgarten-Wohlen, darunter zwei Kurse mit Herz.